

Wenn ich auch die Notwendigkeit der Klavier-Übertragung anerkenne, so bedaure ich solche doch bei Berlioz, da seinen Werken mit dem Instrumentalkolorit der wesentlichste Zug genommen wird. Nach den Klavier-Arrangements werden wir jedenfalls nach meiner Überzeugung, Berlioz nicht richtig schätzen lernen. Und dabei sind diejenigen Taubmann's nicht schlecht, im Gegenteil äußerst klavieregerecht und berücksichtigen alle Hauptzüge der Partitur.

J. W.

de Lange, S. Op. 86. Eines Königs Tränen. Kantate für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Klavierauszug mit Text *M* 3,—, 4 Solostimmen je *M* —,60, Textbuch *M* —,10.

Ein gut gearbeitetes, durch edle Melodik und Schlichtheit des Ausdrucks sich auszeichnendes Werk. Ein jeder nur einigermaßen geschulte Chor wird demselben gerecht werden können. Es sei unsern Chorleitern empfohlen.

J. W.

Scharwenka, Xaver. Op. 77. Beiträge zur Fingerbildung. Technische Klavierstudien. Drei Hefte. I. Hand und Finger in der Grundstellung. Übungen mit Stützfinger. Für die Elementar- und Mittelklassen. Volksausgabe. *M* 3,—.

Es hätten einige Übungen mit stark dissonierenden Zusammenklängen fortbleiben können; so gleich Seite drei, Zeile sechs die letzte, in welcher, wenn sie nach Vorschrift »mindestens« 20 mal repetiert würde, die Kakophonie c d f g mindestens 140 mal angeschlagen werden müßte! Armer Anfänger, der du dein Gehör auf diese Weise abstumpfen mußt, arme Familie und Anwohner, die ihr das mit anhören müßt! — Doch trifft diese Ausstellung nur wenige Übungen, die der einsichtvolle Lehrer fortlassen kann. Die Vortrefflichkeit des Werkes für den technischen Unterricht steht im übrigen außer Zweifel, es gehört zu dem Besten, was auf diesem Gebiet existiert.

G. M.

Wallnöfer, Adolf. 25 Konzert-Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Vierter Band. Deutsch-Englisch. Original-Ausgabe 1903. *M* 4,50 n.

Wallnöfer's Lieder sind, wenn auch harmonisch unruhig und nicht immer mustergiltig in der Textbehandlung, doch höchst beachtenswert und zeigen hübsches

Talent und feines Gefühl für das Wirkungsvolle. Seine Melodik ist reizvoll, aber nicht immer durchaus originell. Bei dem Nocturne Nr. 17 hat ihm zum Beispiel offenbar Chopin op. 9, Nr. 2 vorgeschwebt, Nr. 20 ist in leichter Anlehnung an Henselt *Si oiseau j'étais* entstanden.

J. W.

— **Carissimi, Giacomo** (1604—1674). *Vittoria mio core*. Viktoria, nun end' ich das Bangen.

— **Händel, G. F.** (1685—1759) *Tutta raccolta ancor*. Gram füllt mein wundes Herz (aus *Ezio*).

— **Giordani, Tommaso** (c. 1744—18..) *Caro mio ben*. Teuerstes Lieb. Je *M* —,50.

Der Herausgeber weist darauf hin, daß bei diesen neu herausgegebenen Arien die Änderungen in der Harmonisierung, in den Vortragsbezeichnungen, sowie auch bei den Vor-, Zwischen- und Nachspielen wesentlich sind. Die neuen deutschen Texte Wallnöfer's schmiegen sich eng den alten Melodien an, die in der Neubearbeitung ganz modern anmuten.

J. W.

Verlag Drei Lilien, Berlin.

Ansorge, Conrad. Präludium und Fuge C-dur von Johann Sebastian Bach für Klavier übertragen. *M* 2,40 n.

Eine wirkungsvolle Übertragung der Orgelfuge Peters Band IV Nr. 1. J. W.

— **Op. 12. Vigilien** (Stanislaus Przybyszewski).

Die Verse Przybyszewski's haben in Ansorge einen genialen Interpreten gefunden, ich könnte mir dieselben nicht wirkungsvoller, nicht charakteristischer vertont denken. Trefflich kommt das hoffnungslose Sehnen in der chromatisch hin- und herschwankenden Einleitung zum Ausdruck, die gleichsam das Leitmotiv für alle drei Lieder abgibt. Überwältigenden Ausdruck hat Ansorge im dritten Gesange für das Ringen nach der Erkenntnis gefunden, prachtvoll wirken die Sextakkorde mit großer Terz und kleiner Sexte.

J. W.

Verlag Ebner'sche Musikalienhandlung, Stuttgart.

Zuschneid, Karl. Op. 59. Melodische Studien für Klavier. I. Heft.